

Netto-Null ist tot und Geschichte.

geschrieben von Andreas Demmig | 31. August 2026



Wie die wirtschaftliche Realität dem ein Ende setzte. von Stephen Moore

Noch vor wenigen Jahren waren Klimawandelwarnungen und der Trend zu grüner Energie in aller Munde – sowohl im Weißen Haus als auch in den Chefetagen der Konzerne. Die Politik des ehemaligen Präsidenten Joe Biden war ganz auf den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen ausgerichtet, und viele der größten US-Unternehmen befürworteten das Konzept der Klimaneutralität.

[Ersetzen Sie „Amerika“ durch „Deutschland“ und Sie haben die Ergebnisse bei uns exakt beschrieben – der Übersetzer]

Dies war die Bewegung während der Biden-Ära, die darauf abzielte, die Produktion von Öl, Erdgas und Kohle praktisch vollständig einzustellen und diese Energiequellen durch Windmühlen, Solaranlagen und Elektrofahrzeuge zu ersetzen .

Dieses Ziel war reine Symbolpolitik und hatte nie einen praktischen Sinn. Rund 70 % des amerikanischen Energiebedarfs decken sich mit fossilen Brennstoffen, nur etwa 10 % mit „grüner Energie“.

Studien zeigten, dass die Initiative die US-Wirtschaft ruiniert hätte: Millionen amerikanischer Arbeitsplätze wären verloren gegangen, das BIP wäre um Hunderte von Milliarden Dollar gesunken, und die Energiekosten für amerikanische Unternehmen und Familien wären deutlich höher gewesen.

Es handelte sich um ein „unerschwingliches“ Projekt in einer Zeit, in der die Amerikaner niedrigere, nicht höhere Kosten fordern. Es brachte nur Ärger und keinen Nutzen . [In Deutschland ist es so eingetreten].

Selbst wenn die USA ihren Verbrauch fossiler Brennstoffe reduziert hätten, hätte dies nur einen minimalen Einfluss auf die gesamten globalen Emissionen gehabt, da China und Indien weitaus mehr Kohlekraftwerke in Betrieb nahmen, als Amerika [oder Deutschland] stilllegte.

Washington hat Hunderte von Milliarden Dollar an Steuergeldern für Subventionen zur Förderung von Wind- und Solarenergie ausgegeben, doch der Sektor stagniert weiterhin genauso wie die Elektroauto-Werke, die im ganzen Land stillgelegt werden.

Netto-Null war immer nur ein Symbol der Tugendhaftigkeit und angesichts

der Energieabhängigkeit der USA von fossilen Brennstoffen völlig unpraktisch.

Gute Nachricht: Die Netto-Null-Bewegung ist tot – oder zumindest nur gerade noch am Leben erhalten.

Eine neue Studie, an der ich für Unleash Prosperity mitgewirkt habe, kommt zu dem Ergebnis, dass die einst aggressive Unterstützung von Netto-Null-Klimapolitiken durch die Wall Street ins Gegenteil umgeschlagen ist.

Sechs der größten US-Banken, darunter JPMorgan Chase, Bank of America, Goldman Sachs, Citigroup, Morgan Stanley und Wells Fargo, haben sich vollständig aus der Net-Zero Banking Alliance zurückgezogen .

Was für eine Kehrtwende! Die Netto-Null-Bewegung umfasste einst eine mächtige Koalition von Finanzinstitutionen mit 140 Mitgliedsbanken und einem Vermögen von 75,5 Billionen Dollar.

Einige wenige Finanzinstitute – wie Morgan Stanley und State Street – befürworten noch immer einige dieser radikalen Regulierungen, aber nicht viele.

Vieles davon ergab nie Sinn, wenn man bedenkt, dass sich der Energiebedarf von KI und Rechenzentren in den nächsten zwei Jahrzehnten verdoppeln oder verdreifachen wird.

Dazu ist ein umfassender Ansatz erforderlich, um diesen Bedarf zu decken und die Stromversorgung für unsere Unternehmen und Familien bezahlbar zu halten.

Lesen Sie den Rest bei Creators.

<https://climatechangedispatch.com/net-zero-fossil-fuels-dead/>